

ABB erzielt robustes Auftragswachstum und erhöht Dividende

Geschäftsjahr 2014 im Überblick

- ABB steigert Auftragseingang um 10%¹ auf USD 41,5 Milliarden durch fokussierte Wachstumsinitiativen
- Basisaufträge wachsen um 5%¹ und Grossaufträge um 50%¹, positive Book-to-Bill-Ratio von 1,04x³
- Umsatz von USD 39,8 Milliarden durch Division Energietechniksysteme und geringeren Auftragsanfangsbestand belastet
- Division Energietechniksysteme zurück in Gewinnzone auf operativer EBITDA² Basis, vergleichbare operative EBITDA-Margen in anderen Divisionen stabil
- Im sechsten Jahr in Folge Kosteneinsparungen von über USD 1 Milliarde erzielt
- Konzerngewinn USD 2,6 Milliarden, operativer Gewinn je Aktie³ USD 1,28 und unverwässerter Gewinn je Aktie USD 1,13
- Freier Cashflow³ um 9% verbessert, Conversion-Rate³ auf 110% erhöht, Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital³ um 110 Basispunkte auf 12,7% gesteigert
- Über USD 1 Milliarde Vorsteuererlöse durch Portfoliobereinigung
- Verwaltungsrat empfiehlt Dividende von CHF 0,72 je Aktie – sechste Dividendenerhöhung in Folge
- Next-Level-Strategie auf gutem Weg, um nachhaltige Wertgenerierung zu beschleunigen

Viertes Quartal 2014 im Überblick

- Basisaufträge¹ im sechsten Quartal in Folge verbessert, Gesamtaufträge stabil bei USD 9,4 Milliarden
- Gute Fortschritte bei Turnaround der Division Energietechniksysteme, operative EBITDA-Marge³ von 2,4%
- Konzerngewinn auf USD 680 Millionen gestiegen, operativer Gewinn je Aktie³ USD 0,34, unverwässerter Gewinn je Aktie USD 0,30
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit spiegelt ausgewogenere Cash-Generierung im Jahresverlauf wider
- Kooperation mit Hitachi im Bereich HGÜ-Technologie für Japan
- Fundament für Next-Level-Strategie gelegt: Marktorientierte Organisation eingeführt, Top 1.000 Führungspositionen besetzt und leistungsorientiertes Vergütungsmodell fertiggestellt
- Peter Voser als neuer Verwaltungsratspräsident vorgeschlagen

„2014 war ein anspruchsvolles Jahr, in dem wir die Herausforderungen der Division Energietechniksysteme bewältigen mussten. Hinzu kam ein niedriger Auftragsbestand aus dem Vorjahr.“, sagt Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB.

„Wir haben unser Ziel erreicht, die Division Energietechniksysteme im Geschäftsjahr 2014 in die Profitabilität zurückzuführen. Zudem haben wir entschlossene Massnahmen ergriffen, um das organische Wachstum, die Kostensenkungen und die Cash-Generierung voranzutreiben.“

„Die soliden Fortschritte im Rahmen unserer Next-Level-Strategie haben uns bereits zu Beginn des Jahres 2015 in eine starke Position gebracht, um Ungewissheiten, die im Laufe des Jahres auf uns zukommen könnten, zu meistern. Zudem unterstreicht unser Vorschlag einer Dividendenerhöhung im sechsten Jahr in Folge unsere feste Absicht die Wertgenerierung nachhaltig zu steigern.“

Kennzahlen für das 4. Quartal und das Geschäftsjahr 2014

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Q4 14		Q4 13			GJ 14		GJ 13		
			USD	Lokal	Vergleichsbasis ³			USD	Lokal	Vergleichsbasis ³
Auftragseingang	9.365	10.003	-6%	-1%	1%	41.515	38.896	7%	9%	10%
<i>Auftragsbestand (Ende Dez.)</i>	24.900	26.046	-4%	5%						
Umsatz	10.346	11.373	-9%	-3%	-1%	39.830	41.848	-5%	-2%	-2%
Operatives EBITDA	1.380	1.418	-3%			5.400	6.075	-11%		
in % des operativen Umsatzes ³	13,3%	12,5%				13,5%	14,5%			
Konzerngewinn	680	525	30%			2.594	2.787	-7%		
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	0,30	0,23				1,13	1,21			
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1.833	2.092	-12%			3.845	3.653	5%		
Freier Cashflow³						2.857	2.632	9%		
in % des Konzerngewinns						110%	94%			
Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI)						12,7%	11,6%			

Ergebnis des Geschäftsjahres 2014

ABB hat ihre Initiativen für organisches Wachstum 2014 weiter vorangetrieben und ein Auftragsplus⁴ von 9 Prozent (10% auf Vergleichsbasis) erwirtschaftet. Der Auftragseingang blieb trotz des schwierigen Marktumfelds in allen Regionen und Divisionen gleich oder legte zu. Die Grossaufträge (über USD 15 Millionen) wuchsen um 50 Prozent, die Basisaufträge verbesserten sich um 4 Prozent (5 Prozent auf Vergleichsbasis) und stiegen in jedem Quartal des letzten Jahres. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 5 Prozent, und die Book-to-Bill-Ratio verbesserte sich von 0,93x zum Jahresende 2013 auf 1,04x.

„Dank unserer Initiativen für organisches Wachstum und weiterer gezielter Investitionen in Innovation und Vertrieb konnten wir in einem sehr volatilen Umfeld ein überdurchschnittliches Auftragswachstum erzielen“, so Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „Das hat dazu geführt, dass wir mit einem höheren Auftragsbestand ins Jahr 2015 gestartet sind. Zudem hat sich unser Ergebnis beim Net Promoter Score (NPS) zur Messung der Kundenzufriedenheit weiter auf 44 verbessert. Das zeigt, dass unsere Kunden unseren täglichen Einsatz für einen besseren Kundenservice zu schätzen wissen.“

Umsatz und operatives EBITDA gingen aufgrund des geringeren Auftragsanfangsbestands und projektbezogener Belastungen in der Division Energietechniksysteme zurück. Die effektive geschäftliche Umsetzung führte im Gesamtjahr jedoch zu einer stärkeren Generierung von operativem Cashflow. Die erfolgreiche Implementierung des Programms „Step Change“, mit dem die Division Energietechniksysteme zu nachhaltigem langfristigem Wachstum und in die Profitabilität zurückgeführt wurde, trug zum ausgeglichenen operativen EBITDA der Division im Geschäftsjahr 2014 bei. Die operative EBITDA-Marge der Division Industrieautomation und Antriebe wurde durch den Verwässerungseffekt der Übernahme von Power-One, die in der zweiten Jahreshälfte 2013 abgeschlossen wurde, beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt stieg die vergleichbare operative EBITDA-Marge leicht.

„Wir haben unser Ziel erfüllt, mit der Division Energietechniksysteme im Gesamtjahr ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften“, erklärt Spiesshofer weiter. „Alle anderen Divisionen erreichten stabile vergleichbare Margen. Wir haben die Cash-Generierung verbessert und im sechsten Jahr in Folge die Kosten um über USD 1 Milliarde gesenkt. Dies ist ein klarer Beleg dafür, dass sich unsere Fokussierung auf konsequente Umsetzung wirklich bezahlt macht.“

Der Konzerngewinn belief sich auf USD 2,6 Milliarden, der unverwässerte Gewinn je Aktie lag bei USD 1,13. Erfolgreiche Massnahmen für ein verbessertes Management des Nettoumlaufvermögens trugen zum erhöhten Cashflow aus Geschäftstätigkeit und zur höheren Free Cash Flow Conversion³ bei und liessen die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI)³ auf 12,7 Prozent steigen.

2014 schüttete das Unternehmen Barmittel im Umfang von über USD 2,8 Milliarden an die Aktionäre aus – durch Aktienrückkäufe und die Jahresdividende. Für das Geschäftsjahr 2014 schlägt der Verwaltungsrat vor, die Dividende auf CHF 0,72 zu erhöhen, von CHF 0,70 im Vorjahr. Dieser Vorschlag bedarf der Zustimmung der Aktionäre auf der ordentlichen Generalversammlung des Unternehmens am 30. April 2015.

Ergebnis des 4. Quartals 2014

Das Auftragsmuster von ABB blieb in den drei grossen Kundensektoren des Unternehmens im Berichtsquartal weitgehend unverändert. Versorgungsunternehmen hielten sich mit Investitionen weiter zurück, was auf regulatorische Unsicherheiten in Europa und einen geringeren Energieverbrauch bezogen auf das geringere BIP-Wachstum in den meisten anderen Regionen zurückzuführen ist. Allerdings investierten Energieversorger weiter gezielt in Stromübertragungsprojekte zur Verbindung von Stromnetzen und zur Integration erneuerbarer Energiequellen.

Die Nachfrage von Industriekunden fiel je nach Region und Sektor sehr unterschiedlich aus. Insgesamt blieb die Industrienachfrage nach Energie- und Automationslösungen zur Steigerung der Produktivität und Effizienz bestehender Anlagen stabil. Die Nachfrage im Upstream Öl- und Gassektor war unverändert hoch, und die gesunkenen Ölpreise schlugen sich noch nicht im Quartalsergebnis nieder. Im Bergbaugeschäft verharrte die Nachfrage auf niedrigem Niveau. Das in den letzten Jahren zu beobachtende starke Wachstum im Bereich Automatisierung in der Automobilindustrie setzte sich auch 2014 fort, angetrieben durch die Einführung neuer Modelle, Innovationen in der Robotertechnologie und regionale Expansion. Die Energie- und Automationstechnikdivisionen profitierten im Berichtsquartal vom anhaltenden Bedarf an Effizienzsteigerungen im Bahn- und Seeverkehr. Der Bausektor präsentierte sich uneinheitlich.

Insgesamt zeigte sich der Auftragseingang im vierten Quartal stabil (Anstieg um 1 Prozent auf Vergleichsbasis). Die Aufwertung des US-Dollars im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal führte beim Auftragseingang zu einem negativen Umrechnungseffekt von 5 Prozent, beim Umsatz von 6 Prozent.

Die Basisaufträge zogen im sechsten Quartal in Folge an und legten 2 Prozent zu (4 Prozent auf Vergleichsbasis), gestützt durch Wachstumsinitiativen in vielen Geschäften, Produktgruppen und Regionen. In den beiden Energietechnikdivisionen stiegen die Basisaufträge an. Gründe hierfür waren die rege Nachfrage seitens Industriekunden und die Initiativen der Division Energietechniksysteme zur Forcierung des Wachstums von Basisaufträgen mit geringeren Risiken und höherer ABB-Wertschöpfung. Die gestiegenen Basisaufträge konnten die rückläufigen Grossaufträge kompensieren, die durch zeitliche Effekte verursacht wurden. Die Grossaufträge machten im Berichtsquartal 11 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, verglichen mit 14 Prozent im vierten Quartal 2013.

Die Serviceaufträge steuerten 18 Prozent zum gesamten Auftragseingang bei.

Der Umsatz gab im vierten Quartal um 3 Prozent nach (Rückgang um 1 Prozent auf Vergleichsbasis). Die auf Vergleichsbasis höheren Umsätze in den frühzyklischen Geschäften von ABB, insbesondere in der Division Niederspannungsprodukte, konnten den Umsatzrückgang in den Energietechnikdivisionen nicht ausgleichen. Diese waren mit einem niedrigeren Auftragsbestand ins Quartal gestartet. Im Servicegeschäft erhöhte sich der Umsatz um 6 Prozent (7 Prozent auf Vergleichsbasis) und steuerte 17 Prozent zum Gesamtumsatz bei, gegenüber 16 Prozent in der Vorjahresperiode.

Der Auftragsbestand betrug Ende Dezember USD 25 Milliarden – ein Anstieg um 5 Prozent in Lokalwährungen gegenüber dem Ende des Vorjahresquartals.

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben

	Auftragseingang		Veränderung			Umsatz		Veränderung		
	Q4 14	Q4 13	USD	Lokal	Vergleichsbasis	Q4 14	Q4 13	USD	Lokal	Vergleichsbasis
Europa	3.110	3.300	-6%	4%	5%	3.434	3.903	-12%	-2%	-1%
Amerikanischer Kontinent	2.694	3.024	-11%	-8%	-4%	2.952	3.223	-8%	-4%	1%
Asien	2.587	2.523	3%	6%	7%	2.919	3.067	-5%	-1%	0%
Naher Osten und Afrika	974	1.156	-16%	-11%	-11%	1.041	1.180	-12%	-8%	-8%
Konzern	9.365	10.003	-6%	-1%	1%	10.346	11.373	-9%	-3%	-1%

Die Basisaufträge verbesserten sich auf Vergleichsbasis im vierten Quartal in allen Regionen. Dagegen gaben die Grossaufträge aufgrund zeitlicher Effekte nach, was den Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent und im Nahen Osten und Afrika sinken liess.

Schweden und Finnland führten das Auftragswachstum in Europa an, das vor allem durch Aufträge für den Bahn- und Seeverkehr gestützt wurde. Auch in Frankreich, Italien und der Schweiz stieg der Auftragseingang, während er in Deutschland stabil blieb und in Osteuropa zurückging.

Auf dem amerikanischen Kontinent gab der Auftragseingang nach. Dies ist vor allem auf die im Quartalsvergleich gesunkenen Grossaufträge im Energietechnikgeschäft in den USA und Kanada zurückzuführen, was mit zeitlichen Effekten zusammenhängt. Die Basisaufträge legten in der Region dagegen zu.

Die beiden grossen Märkte China und Indien verzeichneten im Berichtsquartal Auftragszuwächse, was zu einem Auftragsplus von 6 Prozent in Asien führte (7 Prozent auf Vergleichsbasis). Auch in Japan stieg der Auftragseingang kräftig an.

Im Nahen Osten und in Afrika ging der Auftragseingang zurück. Ursache hierfür waren insbesondere die rückläufigen Grossaufträge im Öl- und Gassektor.

Ab dem ersten Quartal 2015 wird ABB das regionale Wachstum für drei Regionen berichten: Europa, amerikanischer Kontinent sowie Asien, Naher Osten und Afrika.

Auftragseingang und Umsatz nach Divisionen

	Auftragseingang			Umsatz						
	Q4 2014	Q4 2013	Veränderung	Q4 2014	Q4 2013	Veränderung				
			USD	Lokal	Vergleichsbasis	USD	Lokal	Vergleichsbasis		
Industrieautomation und Antriebe	2.379	2.484	-4%	1%	1%	2.583	2.687	-4%	1%	1%
Niederspannungsprodukte	1.722	1.844	-7%	0%	5%	1.793	2.022	-11%	-5%	2%
Prozessautomation	1.907	2.024	-6%	2%	1%	2.094	2.261	-7%	0%	1%
Energietechnikprodukte	2.548	2.554	0%	5%		2.825	3.070	-8%	-2%	
Energietechniksysteme	1.437	1.789	-20%	-14%		1.965	2.300	-15%	-9%	
Konzernaufwand & Sonstiges <i>(inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)</i>	(628)	(692)				(914)	(967)			
Konzern	9.365	10.003	-6%	-1%	1%	10.346	11.373	-9%	-3%	-1%

Division Industrieautomation und Antriebe: Auftragseingang und Umsatz blieben in einem uneinheitlichen Marktumfeld stabil. Wachstumsinitiativen für den Verkauf von gebündelten industriellen Dienstleistungen und Lösungen sorgten im Berichtsquartal für Zuwächse in den Bereichen Robotik und Antriebe. Während der Auftragseingang in Europa stieg, ging er in Asien und auf dem amerikanischen Kontinent zurück. Der höhere Umsatz im Servicegeschäft kompensierte die rückläufigen Umsätze in spätzyklischen Geschäften, die mit einem niedrigeren Auftragsbestand ins Quartal gestartet waren.

Division Niederspannungsprodukte: Der Auftragseingang legte auf Vergleichsbasis in allen Geschäften zu, wobei der Nahe Osten und Afrika das stärkste Auftragswachstum auswiesen. Auch auf dem amerikanischen Kontinent erhöhte sich der Auftragseingang, gestützt auf erfolgreiche Initiativen zur Steigerung des Absatzes von ABB-Produkten in den USA über das Vertriebssystem von Thomas & Betts. Europa und Asien wiesen ein stabiles Auftragswachstum aus. Auch der Umsatz verbesserte sich auf Vergleichsbasis.

Division Prozessautomation: Der Auftragseingang blieb im Berichtsquartal auf hohem Niveau stabil. Sowohl Gross- als auch Basisaufträge bewegten sich annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der vorgelagerte Öl- und Gassektor und das Marinegeschäft waren stärker als die Bergbau- und Metallindustrie. Der Auftragseingang verbesserte sich auf dem amerikanischen Kontinent und in Europa, während er in Asien weitgehend unverändert blieb. Im Nahen Osten und in Afrika, wo im Vorjahresquartal ein bedeutender Auftrag eingegangen war, gaben die Aufträge nach. Der Umsatz blieb stabil, da höhere Serviceumsätze den geringeren Auftragsanfangsbestand im Systemgeschäft ausgleichen konnten.

Division Energietechnikprodukte: Grossaufträge und Basisaufträge verbesserten sich in den meisten Regionen, gestützt durch die Industrienachfrage und selektive Investitionen in Stromübertragungsprojekte. Angetrieben durch das Wachstum in den Schwellenländern verbesserte sich der Auftragseingang in allen Regionen, ausgenommen Europa. Der Umsatzrückgang im Berichtsquartal ist hauptsächlich auf den geringeren Auftragsanfangsbestand zurückzuführen.

Division Energietechniksysteme: Der Anstieg bei den Basisaufträgen resultierte vor allem aus den fortlaufenden Initiativen zur Neupositionierung der Division und aus der Fokussierung auf Projekte mit hoher Wertgenerierung. Diese Zuwächse wurden durch den Rückgang der Grossaufträge gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als aufgehoben, der mit zeitlichen Effekten bei der Auftragsvergabe zu erklären ist. Der Umsatz gab aufgrund des niedrigeren Auftragsanfangsbestands gegenüber dem Vorjahr nach.

Ertragslage im Überblick

Operatives EBITDA

Der tiefere Umsatz und ein negativer Umrechnungseffekt aus der Aufwertung des US-Dollars führten im vierten Quartal 2014 zu einem Rückgang des operativen EBITDA um 3 Prozent auf USD 1,4 Milliarden. Die operative EBITDA-Marge verbesserte sich dagegen. Dies ist teilweise auf das positive operative EBITDA der Division Energietechniksysteme zurückzuführen, die im Vorjahresquartal aufgrund von Belastungen im Zusammenhang mit der operativen Performance noch einen Verlust gemeldet hatte. Kosteneinsparungen von rund USD 350 Millionen und weitere Produktivitätssteigerungen konnten den Preisdruck im Quartal mehr als ausgleichen.

Im Einklang mit den aktualisierten Finanzzielen im Rahmen der Next-Level-Strategie des Unternehmens wird ABB ab dem Ergebnis des ersten Quartals 2015 anstelle des operativen EBITDA das operative EBITA³ ausweisen.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn erhöhte sich in der Berichtsperiode auf USD 680 Millionen. Darin enthalten waren Nachsteuergewinne aus der Veräußerung von Geschäftsteilen und negative Effekte aus zeitlichen

Unterschieden in Bezug auf Wechselkurse und Rohstoffe. Der unverwässerte Gewinn je Aktie lag im vierten Quartal bei USD 0,30, gegenüber USD 0,23 in der Vorjahresperiode.

Bilanz und Cashflow

Die Gesamtverschuldung belief sich zum Ende des vierten Quartals auf rund USD 7,7 Milliarden, verglichen mit USD 8 Milliarden zum Jahresende 2013. Die Nettoverschuldung³ ging von USD 1,5 Milliarden per Jahresende 2013 auf USD 923 Millionen zum Ende des vierten Quartals zurück. Ursächlich hierfür war der starke Cashflow aus Geschäftstätigkeit im Jahr 2014.

ABB wies im Berichtsquartal einen Cashflow aus Geschäftstätigkeit von USD 1,8 Milliarden aus, was einer Verringerung aufgrund zeitlicher Effekte um 12 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Dieser Rückgang hängt hauptsächlich mit fortlaufenden Massnahmen für einen ausgeglicheneren Cashflow über den gesamten Jahresverlauf und mit Massnahmen zur Abschwächung des historischen Trends zusammen, im vierten Quartal einen sehr hohen Cashflow auszuweisen.

Ergebnis und Cashflow nach Divisionen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben

	Operatives EBITDA			Operative EBITDA-Marge		Cashflow aus Geschäftstätigkeit		
	Q4 2014	Q4 2013	Veränderung in USD	Q4 2014	Q4 2013	Q4 2014	Q4 2013	Veränderung in USD
Industrieautomation und Antriebe	444	463	-4%	17,2%	17,2%	487	459	6%
Niederspannungsprodukte	355	386	-8%	19,8%	19,1%	443	458	-3%
Prozessautomation	278	296	-6%	13,2%	13,1%	386	313	23%
Energietechnikprodukte	410	467	-12%	14,5%	15,2%	518	802	-35%
Energietechniksysteme	49	(50)	n/a	2,4%	-2,2%	203	250	-19%
Konzernaufwand & Sonstiges (inkl. Eliminationen unter Divisionen)	(156)	(144)				(204)	(190)	
Konzern	1.380	1.418	-3%	13,3%	12,5%	1.833	2.092	-12%

Division Industrieautomation und Antriebe: Die operative EBITDA-Marge blieb stabil, da Kosten- und Produktivitätsmassnahmen die im Quartalsvergleich schwächeren Margen im Solarwechselrichter-Geschäft von Power-One ausgleichen konnten.

Division Niederspannungsprodukte: Die verbesserte operative EBITDA-Marge resultierte sowohl aus einem günstigen Produktmix als auch aus fortgesetzten erfolgreichen Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen.

Division Prozessautomation: Die operative EBITDA-Marge blieb gegenüber der Vorjahresperiode stabil.

Division Energietechnikprodukte: Das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge gaben gegenüber dem hohen Vorjahresniveau nach. Gründe hierfür waren Umsatzeinbussen, variable Effekte und erhöhte Investitionen in den Vertrieb im Vergleich zum vierten Quartal 2013.

Division Energietechniksysteme: Das operative EBITDA und die zugehörige Marge zeigten sich verbessert, da Belastungen aus Projektverzögerungen und operative Probleme gegenüber der Vorjahresperiode erheblich nachliessen. Dabei profitierte die Division von erfolgreichen laufenden Massnahmen zur Minderung von geschäftlichen Risiken und zur Fokussierung auf Projekte mit höherer Wertgenerierung.

Dividende und Aktienrückkauf

Der Verwaltungsrat von ABB hat vorgeschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 von CHF 0,70 im Vorjahr um CHF 0,02 auf CHF 0,72 je Aktie zu erhöhen. Der Vorschlag entspricht der Dividendenpolitik von ABB, über den Zeitverlauf eine stetig steigende und nachhaltige Dividende auszuschütten.

Falls die Dividende auf der Generalversammlung des Unternehmens am 30. April 2015 genehmigt wird, schlägt der Verwaltungsrat eine steuereffiziente Ausschüttung der Dividende in zwei Tranchen vor: eine Tranche von CHF 0,55 aus den Kapitaleinlagereserven von ABB Ltd im Mai 2015, die andere Tranche von CHF 0,17 mittels Reduktion des Nennwerts der ABB-Aktie von CHF 1,03 auf CHF 0,86 im Juli 2015. Beide Formen der Auszahlung würden nicht der Schweizer Quellensteuer unterliegen.

Für die aus den Kapitaleinlagereserven von ABB gezahlte Dividende würde das Ex-Dividende-Datum für American Depositary Shares, die an der New York Stock Exchange in den USA gehandelt werden, auf den 4. Mai 2015 fallen und für an der SIX Swiss Exchange und der NASDAQ OMX in Schweden gehandelte Aktien auf den 5. Mai 2015. Die Ausschüttungstermine wären der 7. Mai 2015 für an der SIX Swiss Exchange gehandelte Aktien, der 11. Mai für an der NASDAQ OMX in Schweden gehandelte Aktien und der 14. Mai für American Depositary Shares, die an der New York Stock Exchange in den USA gehandelt werden.

Für die Dividende mittels Nennwertreduktion würden das Ex-Dividende-Datum und das Ausschüttungsdatum in der Schweiz voraussichtlich in den Juli 2015 fallen – im Einklang mit den regulatorischen Verfahren der Schweiz. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit auf der Website von ABB bereitgestellt.

ABB kündigte im September 2014 ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von USD 4 Milliarden an. Im Rahmen dieses Programms kaufte ABB im vierten Quartal rund 17 Millionen Aktien mit einem Rückkaufwert von insgesamt rund USD 380 Millionen zurück. Seit Bekanntgabe des Programms hat das Unternehmen insgesamt rund 33 Millionen Aktien mit einem Rückkaufwert von etwa USD 730 Millionen erworben.

Veräusserungen und Portfoliobereinigung

ABB hat die Veräusserung des Full-Service-Geschäfts für einen nicht genannten Betrag im vierten Quartal abgeschlossen. Der im August 2014 bekannt gegebene Verkauf entspricht der ABB-Strategie der kontinuierlichen Portfolio-Optimierung. 2014 erzielte ABB Vorsteuererlöse von über USD 1 Milliarde aus der Veräusserung von Geschäftsteilen, die keine bedeutenden Synergien mit dem übrigen Portfolio aufweisen. 2013 und 2014 durchgeführte Veräusserungen und andere Massnahmen zur Portfoliobereinigung minderten den Umsatz im Geschäftsjahr 2014 gegenüber 2013 um rund USD 500 Millionen.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Wie ABB im Dezember bekannt gab, haben der ABB-Verwaltungsratspräsident Hubertus von Grünberg und das Verwaltungsratsmitglied Michael Treschow beschlossen, sich auf der nächsten ordentlichen Generalversammlung von ABB nicht zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus nominierte der Verwaltungsrat Peter Voser einstimmig als Nachfolger von Hubertus von Grünberg für das Amt des Verwaltungsratspräsidenten. Peter Voser war von 2009 bis Ende 2013 als CEO von Royal Dutch Shell tätig, einem der weltweit grössten Unternehmen. Von 2002 bis 2004 war Voser Finanzchef von ABB und eine der wichtigsten Führungskräfte für den erfolgreichen Turnaround und die Neupositionierung des Unternehmens auf nachhaltiges profitables Wachstum. Voser bringt darüber hinaus auch umfangreiche Erfahrung als Verwaltungsratsmitglied von börsennotierten Unternehmen wie Roche, UBS und Aegon mit.

Wie bereits bekannt gegeben, hat der ABB Verwaltungsrat David Constable einstimmig als neues Verwaltungsratsmitglied vorgeschlagen. David Constable ist Verwaltungsratspräsident und CEO von Sasol Limited, einem führenden internationalen integrierten Energie- und Chemiekonzern.

Die Aktionäre werden auf der nächsten ordentlichen Generalversammlung des Unternehmens am 30. April 2015 über beide Vorschläge abstimmen.

Next-Level-Strategie

Im September stellte ABB ihre Next-Level-Strategie und die Finanzziele für den Zeitraum 2015-2020 vor. Angestrebt wird eine beschleunigte nachhaltige Wertgenerierung auf Basis des führenden Energie- und Automationstechnikportfolios des Unternehmens. Die Strategie baut auf den drei Fokusbereichen profitables Wachstum, konsequente Umsetzung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit auf.

Das Unternehmen will das profitable Wachstum vorantreiben, indem es seinen Schwerpunkt auf verbesserte Wettbewerbsfähigkeit, höheres organisches Wachstum und geringere Risiken verlagert. Zu diesem Zweck will ABB das organische Wachstum mit dem PIE-Konzept fördern (Marktpenetration, Innovation, Expansion), die Wettbewerbsfähigkeit in Bereichen wie Technologie, Service und Software weiter steigern und Geschäftsrisiken unter anderem dadurch mindern, dass Geschäftsmodelle stärker an den Kernkompetenzen von ABB ausgerichtet werden. Dabei wird das organische Wachstum durch schrittweise umgesetzte strategische Übernahmen und Partnerschaften gezielt ergänzt. Die unlängst angekündigte Kooperation mit Hitachi liefert ein Beispiel für die Expansion in neue Segmente auf Basis von Partnerschaften.

ABB setzt ihre Programme zur Kostensenkung und Verbesserung des Kundenservice konsequent und erfolgreich um. Das Unternehmen will diese Anstrengungen ausweiten, indem man ein führendes operatives Modell für den Konzern entwickelt. Dabei wird ABB sich zunächst auf die Produktivität von Verwaltungsfunktionen, das Management des Nettoumlaufvermögens und die Qualität konzentrieren. Für das Jahr 2015 wird die Durchführung des Programms „Step Change“ in der Division Energietechniksysteme weiter hohe Priorität genießen. Das wesentliche konzernweite Veränderungsmanagement wird durch 1.000-Tage-Programme umgesetzt, die Änderungen geschäfts- und regionsübergreifend koordinieren und vorantreiben. Die strategischen Ziele wurden ausdrücklich mit einem neuen Konzept für Leistungsmanagement und -kompensation verknüpft.

Die Hauptziele der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit liegen darin, sich verstärkt auf die Märkte und Kunden des Unternehmens zu konzentrieren und die interne Zusammenarbeit zu vereinfachen. Zu diesem Zweck hat ABB ihre regionale Organisationsstruktur gestrafft und die Zahl der Regionen von acht auf drei reduziert. Darüber hinaus wird das regionale Management in der Konzernleitung vertreten sein, um ABB näher an den Markt zu rücken. Gleichzeitig wurden Rollen und Verantwortlichkeiten geklärt und den globalen Geschäftsbereichen die ungeteilte Geschäftsfeldverantwortung übertragen. Ausserdem hat ABB Prozesse zur Intensivierung der geschäftsübergreifenden Zusammenarbeit eingeführt.

Das Fundament für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie wurde bereits gelegt. Die Ausrichtung und Ziele der Next-Level-Strategie wurden definiert, auf einzelne Geschäftsfelder heruntergebrochen und umfassend kommuniziert und akzeptiert. Die neue Organisationsstruktur steht, einschliesslich des Büros für die 1.000-Tage-Programme und der Besetzung von 1.000 Top Führungspositionen.

Mit der Next-Level-Strategie werden die folgenden Finanzziele verfolgt: Im Zeitraum 2015-2020 strebt ABB eine durchschnittliche jährliche Steigerungsrate des operativen Gewinns je Aktie (EPS) um 10-15 Prozent sowie eine attraktive Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI) im mittleren Zehnerprozentbereich an. Der Umsatz soll auf Vergleichsbasis über sechs Jahre hinweg um durchschnittlich 4-7 Prozent im Jahr wachsen und das vorhergesagte BIP- und Marktwachstum übertreffen. Im gleichen Zeitraum will ABB die nun in operativem EBITA

gemessene Rentabilität in einem Band von 11 - 16 Prozent stetig verbessern. Dabei soll eine durchschnittliche jährliche Free Cashflow Conversion von über 90 Prozent erreicht werden. Die neuen Finanzziele gelten ab dem 1. Januar 2015. Das Margen-Ziel für die Division Energietechniksysteme wird ab dem 1. Januar 2016, nach der Beendigung des „Step Change“ Programms, in Kraft treten.

Ausblick

Die langfristigen Nachfrageaussichten bleiben in den drei wichtigsten Kundensektoren von ABB – Energiewirtschaft, Industrie, Transport und Infrastruktur – eindeutig positiv. Treibende Faktoren sind die grossen Verschiebungen in der Wertschöpfungskette Strom, die Verbesserung der industriellen Produktivität und die Industrie 4.0. Weitere Treiber sind die rasante Urbanisierung und der Bedarf an Energieeffizienz im Bereich Transport und Infrastruktur.

ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Kurzfristig betrachtet, weisen makroökonomische und geopolitische Entwicklungen auf ein uneinheitliches Szenario mit zunehmenden Unsicherheiten hin. Einige makroökonomische Signale in den USA sind weiter positiv, und in China dürfte das Wachstum anhalten. Gleichzeitig werden die Märkte durch das langsame Wachstum in Europa und die geopolitischen Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt weiter belastet.

Ölpreis und Währungseffekte

Die aktuellen Ölpreise werden die Betriebs- und Investitionsausgaben von Kunden entlang der Wertschöpfungskette im Öl- und Gassektor beeinflussen und sich in unterschiedlicher Weise auch auf die Ausgaben in vielen anderen Kundensegmenten und auf Staatsausgaben auswirken. Staatliche Energiesubventionen könnten auf andere Infrastrukturvorhaben umverteilt werden, und einige Kundengruppen werden von niedrigeren Energiekosten profitieren. Insgesamt wird der aktuelle Ölpreis jedoch eine dämpfende Wirkung auf die Wertschöpfungskette im Öl- und Gassektor haben, insbesondere im Upstream Bereich.

Die Währungsvolatilität hat in den letzten zwölf Monaten zugenommen. Unter anderem hat der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken abgewertet. Änderungen bei den Wechselkursen wirken sich sowohl in Form von Umrechnungseffekten als auch von strukturellen Effekten auf das Finanzergebnis von ABB aus. Umrechnungseffekte resultieren aus der Umrechnung von den auf Lokalwährung lautenden Finanzangaben weltweiter ABB-Unternehmen in US-Dollar zum Durchschnittskurs zum Zweck der Ausweisung der Ergebnisse in US-Dollar. Im vierten Quartal 2014 führte die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Vorjahresquartal beim Auftragseingang zu einem negativen Umrechnungseffekt von 5 Prozent, beim Umsatz von 6 Prozent. ABB geht davon aus, dass sich der negative Umrechnungseffekt im weiteren Jahresverlauf fortsetzt, wenn der Wechselkurs auf dem jetzigen Niveau (Februar 2015) bleibt.

Strukturelle Effekte hängen mit dem Export von Produkten und Dienstleistungen von einem Währungsgebiet in ein anderes zusammen. Aufgrund der ausgewogenen lokalen Präsenz von ABB (einschliesslich Einkauf) in allen Schlüsselmärkten haben diese strukturellen Effekte nur begrenzte Auswirkungen auf das Unternehmen. Darüber hinaus werden diese Effekte auch durch das Hedging aller wesentlichen Fremdwährungsrisiken des Unternehmens kurz- bis mittelfristig weitgehend abgeschwächt.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des vierten Quartals 2014 sowie die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 09:30 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Medienkonferenz statt.

Die Telefonkonferenz für Analysten und Anleger beginnt heute um 14 Uhr MEZ (13 Uhr GMT, 8 Uhr EST). Teilnehmer wählen +1 866 291 41 66 (USA/Kanada, gebührenfrei), +1 631 570 5613 (USA/Kanada, Ortstarif), +44 203 059 58 62 (Grossbritannien), +46 8 5051 00 31 (Schweden) oder +41 58 310 50 00 (Rest der Welt). Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

Daten 2015

Ergebnis des 1. Quartals 2015	29. April 2015
Generalversammlung (Zürich, Schweiz)	30. April 2015
Jährliche Informationsveranstaltung (Västerås, Schweden)	4. Mai 2015
Ergebnis des 2. Quartals 2015	23. Juli 2015
Ergebnis des 3. Quartals 2015	21. Oktober 2015

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung, der Industrie, im Transport- und Infrastruktursektor, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen weltweit etwa 140.000 Mitarbeitende.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen in den Abschnitten „Next-Level-Strategie“, „Ausblick“ und „Ölpreis und Währungseffekte“ der Pressemitteilung. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „wahrscheinlich“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung vom 5. Februar 2015, die Sie unter www.abb.com/news finden können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Zürich, 5. Februar 2015

Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

Weitere Informationen:

ABB Group Media Relations:

Thomas Schmidt; Antonio Ligi
Schweiz: Tel. +41 43 317 6568
media.relations@ch.abb.com
<http://twitter.com/ABBcomms>

Investor Relations:

Schweiz: Tel. +41 43 317 7111
USA: Tel. +1 919 856 3827
investor.relations@ch.abb.com

Pressemitteilung



Kennzahlen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben		Q4 14	Q4 13	Veränderung			GJ 14	GJ 13	Veränderung		
				USD	Lokal	Vergleichsbasis ⁴			USD	Lokal	Vergleichsbasis ⁴
Auftrags-	Konzern	9'365	10'003	-6%	-1%	1%	41'515	38'896	7%	9%	10%
eingang	Industrieautomation und Antriebe	2'379	2'484	-4%	1%	1%	10'559	9'771	8%	10%	8%
	Niederspannungsprod	1'722	1'844	-7%	0%	5%	7'550	7'696	-2%	0%	3%
	Prozessautomation	1'907	2'024	-6%	2%	1%	8'577	8'000	7%	10%	13%
	Energietechnikprodukte	2'548	2'554	0%	5%		10'764	10'459	3%	5%	
	Energietechniksysteme	1'437	1'789	-20%	-14%		6'871	5'949	15%	20%	
	Sonstiges (inkl. Eliminationen unter Divisionen)	(628)	(692)				(2'806)	(2'979)			
Umsatz	Konzern	10'346	11'373	-9%	-3%	-1%	39'830	41'848	-5%	-2%	-2%
	Industrieautomation und Antriebe	2'583	2'687	-4%	1%	1%	10'142	9'915	2%	4%	2%
	Niederspannungsprod	1'793	2'022	-11%	-5%	2%	7'532	7'729	-3%	0%	3%
	Prozessautomation	2'094	2'261	-7%	0%	1%	7'948	8'497	-6%	-4%	-1%
	Energietechnikprodukte	2'825	3'070	-8%	-2%		10'333	11'032	-6%	-4%	
	Energietechniksysteme	1'965	2'300	-15%	-9%		7'020	8'375	-16%	-13%	
	Sonstiges (inkl. Eliminationen unter Divisionen)	(914)	(967)				(3'145)	(3'700)			
Operatives	Konzern	1'380	1'418	-3%			5'400	6'075	-11%		
EBITDA	Industrieautomation und Antriebe	444	463	-4%			1'760	1'783	-1%		
	Niederspannungsprod	355	386	-8%			1'429	1'468	-3%		
	Prozessautomation	278	296	-6%			1'029	1'096	-6%		
	Energietechnikprodukte	410	467	-12%			1'519	1'637	-7%		
	Energietechniksysteme	49	(50)	n/a			5	419	-99%		
	Sonstiges (inkl. Eliminationen unter Divisionen)	(156)	(144)				(342)	(328)			
Operatives	Konzern	13.3%	12.5%				13.5%	14.5%			
EBITDA in %⁴	Industrieautomation und Antriebe	17.2%	17.2%				17.4%	18.0%			
	Niederspannungsprod	19.8%	19.1%				18.9%	19.0%			
	Prozessautomation	13.2%	13.1%				12.9%	12.9%			
	Energietechnikprodukte	14.5%	15.2%				14.7%	14.8%			
	Energietechniksysteme	2.4%	-2.2%				0.1%	5.0%			
Ergebnis der	Konzern	1'049	823	27%			4'178	4'387	-5%		
Geschäfts-	Industrieautomation und Antriebe	357	357	0%			1'422	1'458	-2%		
tätigkeit	Niederspannungsprod	267	283	-6%			1'475	1'092	35%		
	Prozessautomation	353	263	34%			1'003	990	1%		
	Energietechnikprodukte	330	356	-7%			1'204	1'331	-10%		
	Energietechniksysteme	(47)	(169)	72%			(360)	171	n/a		
	Sonstiges (inkl. Eliminationen unter Divisionen)	(211)	(267)				(566)	(655)			
Ergebnis der	Konzern	10.1%	7.2%				10.5%	10.5%			
Geschäfts-	Industrieautomation und Antriebe	13.8%	13.3%				14.0%	14.7%			
tätigkeit in %	Niederspannungsprod	14.9%	14.0%				19.6%	14.1%			
	Prozessautomation	16.9%	11.6%				12.6%	11.7%			
	Energietechnikprodukte	11.7%	11.6%				11.7%	12.1%			
	Energietechniksysteme	-2.4%	-7.3%				-5.1%	2.0%			

Operatives EBITDA

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	ABB		Industrieautomation und Antriebe		Niederspannungsprodukte		Prozessautomation		Energietechnikprodukte		Energietechniksysteme	
	Q4 14	Q4 13	Q4 14	Q4 13	Q4 14	Q4 13	Q4 14	Q4 13	Q4 14	Q4 13	Q4 14	Q4 13
Umsatz	10'346	11'373	2'583	2'687	1'793	2'022	2'094	2'261	2'825	3'070	1'965	2'300
Effekt aus zeitlichen Unterschieden in Bezug auf Wechselkurse und Rohstoffe	66	13	3	(2)	3	(1)	16	5	5	12	38	(1)
Operativer Umsatz	10'412	11'386	2'586	2'685	1'796	2'021	2'110	2'266	2'830	3'082	2'003	2'299
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1'049	823	357	357	267	283	353	263	330	356	(47)	(169)
Abschreibung	211	227	39	42	46	50	16	17	49	53	20	23
Amortisation	106	125	36	39	28	32	5	5	4	7	19	25
<i>inkl. gesamte akquisitionsbedingte Amortisation</i>	90	104	34	36	26	30	6	3	3	5	16	22
Restrukturierung und restrukturierungsbezogene Aufwendungen	93	158	11	12	16	14	17	17	16	28	29	85
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Unternehmensteilen, akquisitionsbedingte Aufwendungen und bestimmte nicht-operative Posten	(122)	89	-	14	(12)	7	(122)	(8)	6	9	2	3
Effekt aus zeitlichen Unterschieden in Bezug auf Wechselkurse und Rohstoffe	43	(4)	1	(1)	10	-	9	2	5	14	26	(17)
Operatives EBITDA	1'380	1'418	444	463	355	386	278	296	410	467	49	(50)
Operative EBITDA-Marge (%)	13.3%	12.5%	17.2%	17.2%	19.8%	19.1%	13.2%	13.1%	14.5%	15.2%	2.4%	-2.2%

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Auftragseingang		Veränderung			Umsatz		Veränderung		
	GJ 14	GJ 13	USD	Lokal	Vergleichsbasis ⁴	GJ 14	GJ 13	USD	Lokal	Vergleichsbasis ⁴
Europa	14'246	13'334	7%	9%	10%	13'674	14'385	-5%	-3%	-2%
Amerikanischer Kontinent	11'957	11'365	5%	9%	9%	11'482	12'115	-5%	-2%	-1%
Asien	11'215	10'331	9%	11%	11%	10'874	11'230	-3%	-1%	-1%
Naher Osten und Afrika	4'097	3'866	6%	9%	8%	3'800	4'118	-8%	-6%	-6%
Konzern	41'515	38'896	7%	9%	10%	39'830	41'848	-5%	-2%	-2%

Endnoten

¹Veränderungen auf Vergleichsbasis. Siehe den Anhang „Supplemental Financial Information“ in der englischsprachigen Pressemitteilung.

²Siehe Überleitung des operativen EBITDA zum Ergebnis aus fortlaufender Geschäftstätigkeit vor Steuern in Anhangsangabe 14 der „Notes to the Interim Consolidated Financial Information (unaudited)“.

³Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Anhang „Supplemental Financial Information“ in der englischsprachigen Pressemitteilung.

⁴Die Erörterung von Umsatz und Auftragseingang bezieht sich auf Veränderungen in Lokalwährungen. Die Veränderungen in USD finden sich in den Tabellen.